

Günter Kretz

Skandalös leben

Gnade als Lebensstil entdecken

Heft für Kleingruppenleiter

GloryWorld-Medien

1. Auflage 2016

© 2016 Günter Kretz

© 2016 GloryWorld-Medien, Xanten, Germany

Alle Rechte vorbehalten

Das Buch folgt den Regeln der Deutschen Rechtschreibreform. Die Bibelzitate wurden diesen Rechtschreibregeln angepasst.

Lektorat: Frank Krause (www.autor-frank-krause.de)

Satz: Manfred Mayer

Umschlaggestaltung: Kerstin & Karl Gerd Striepecke, www.vision-c.de

Foto: fotolia

Printed in Germany

ISBN: 978-3-95578-307-5

Bestellnummer: 356307

Erhältlich beim Verlag:

GloryWorld-Medien

Beit-Sahour-Str. 4

D-46509 Xanten

Tel.: 02801-9854003

Fax: 02801-9854004

info@gloryworld.de

www.gloryworld.de

oder in jeder Buchhandlung

INHALT

Einführung	5
------------------	---

TEIL I – GNADE	15
-----------------------	-----------

1 Gnade entdecken	16
2 Das Fundament der Gnade	18
3 Der Gnadenskandal	20

TEIL II – IN DER GNADE WACHSEN?	23
--	-----------

4 Die Heilige Schrift	24
5 Der Heilige Geist	26
6 Heiliges Leben	28
7 Die Gemeinschaft der Heiligen	31
8 Aus Gnade leben	33

TEIL III – GNADENPFADE UND SACKGASSEN	35
--	-----------

9 Demut und Stolz	36
10 Glaube und Zweifel	39
11 Vergeben und Vergelten	41
12 Lob und Dank – Murren und Nörgeln	43
13 Ruhe und Eile	45
Anregungen für den letzten Abend	47

Dieses Heft für Kleingruppenleiter enthält – neben dieser Einführung – zu jedem Kapitel des Buches „Skandalös leben“ Anregungen, die den Gesprächsleiter bei der Gestaltung des Austausch in einer Kleingruppe unterstützen sollen.

Anhand der durchgearbeiteten Fragen und Bibelstellen aus den Reflexionsteilen im Buch sowie den Hilfen in diesem Heft wird sich leicht ein lebendiges Gespräch in einer Kleingruppe entwickeln lassen, das zu einer gemeinschaftlichen Erfahrung führt, welche die Gruppe stärkt und nachhaltig ermutigt.

Alle Anregungen sind in der Praxis erprobt und haben sich schon auf verschiedene Weise bewährt. Trotzdem kann es durchaus sinnvoll sein, bestimmte Vorschläge wegzulassen und durch eigene Ideen zu ersetzen. Dies richtet sich stets nach der konkreten Situation, Verfassung und Zusammensetzung der Kleingruppe sowie dem Gruppenleiter selbst, der seine eigene Art der Moderation mit einbringt.

In der Gestaltung dieses Heftes sind nach den Hilfen für den jeweiligen Austausch bewusst ein bis zwei leere Seiten eingefügt. Hier kann der Gesprächsleiter in Vorbereitung auf das kommende Treffen seine ergänzenden Gedanken niederschreiben.

Die Verwendung der Anregungen für den Austausch setzen in der Regel voraus, dass der Leser sich mit den Reflexionen am Ende des Kapitels auseinandergesetzt hat. Falls eine Gruppe sich entscheidet, das Buch „Skandalös leben“ zu behandeln, ist es von maßgeblicher Bedeutung, dass diese Reflexionen von möglichst allen Teilnehmern bearbeitet werden. Ist das nicht oder überwiegend nicht der Fall, so sind diese zuerst während des gemeinsamen Treffens als Gruppe zu erarbeiten, damit sich ein fruchtbarer Austausch im Sinne der Austauschhilfen anschließen kann. In solch einem Fall kann das Gruppengespräch dann durchaus in einen weiteren Abend über dieses Thema einmünden.

Wenn eine Kleingruppe sich auf dieses Buchprojekt einlässt, ist es zu empfehlen, mit der Gruppe einen ungefähren zeitlichen Rahmen abzuschätzen, den dieses Vorhaben in Anspruch nehmen wird. Dabei geht es zum einen darum, abzustecken, über wie viele Abende sich in etwa das ganze Projekt erstreckt und zum anderen mit den Teilnehmern zu überlegen, wie viel Vorbereitungszeit für das Lesen des jeweiligen Kapitels und das Erarbeiten der zugehörigen Reflexionen sie zwischen den Abenden investieren wollen.

Es ist weiter zu beachten, dass alle ihre Bibel sowie Schreibzeug und ihre Notizen aus den Reflexionen mitbringen, wobei es am sinnvollsten ist, auf die Übersetzungen zurückzugreifen, die ich in diesem Buch auch verwende, nämlich die revidierte Lutherübersetzung und die Gute Nachricht.

Am besten ist es, die Lektionen in der natürlichen Reihenfolge der Kapitel zu lesen, die Reflexionen zu bearbeiten und sich danach jeweils in der Kleingruppe darüber auszutauschen. Die Kapitel bauen allerdings nicht zwingend aufeinander auf, sodass auch lediglich bestimmte Inhalte ausgewählt werden können, falls die Interessenlage der Kleingruppe sich nur auf einen Ausschnitt des Themas Gnade fokussiert.

Mit fortschreitender Anzahl der Abende lernt die Gruppe sich allmählich besser kennen und wird mit der Thematik „Gnade“ Schritt für Schritt vertrauter. Aus diesem Grund ist der Aufbau der Abende anfangs etwas einfacher gehalten und erst später werden einige anspruchsvollere und kreativere Elemente miteinbezogen. Diese fordern die Teilnehmer mehr heraus, haben aber auch das Potential in sich, die Gruppe zu einem tieferen, intensiveren und persönlicheren Austausch zu führen.

Manches Kapitel, einschließlich der Reflexionen, wird nicht an einem Abend abgehandelt werden können, sondern sich über zwei oder sogar mehrere Abende ausdehnen. Dies wird in den Austauschhilfen an einigen Stellen erwähnt und es wird darauf hingewiesen, dass das Gruppengespräch an einem weiteren Abend fortgeführt werden kann.

Gelegentlich werden auch verschiedene Variationen angeboten, unter denen der Kleingruppenleiter wählen kann. Diese Möglichkeit, unter verschiedenen Alternativen zu wählen, gibt dem Gesprächsleiter die Gelegenheit, die für seine Gruppe am besten passende Form anzubieten, damit der Austausch über das Thema entsprechend gut gelingt.

Durch die methodische Vielfalt der jeweiligen Anregungen wird dem Kleingruppenleiter in diesem Heft außerdem ein Ideenpool mitgegeben,

der ihm nicht nur bei der Gestaltung der Austauschabende bezüglich des vorliegenden Buches hilft, sondern ebenso eine Auswahl von Gestaltungsmöglichkeiten für beliebig andere Themen und Gruppenarbeiten liefern wird. So entfaltet das Buch „Skandalös leben“ nicht nur seine inhaltliche Wirkung über die jeweiligen behandelten Themen, sondern eröffnet mit diesem Begleitheft dem Kleingruppenleiter nebenbei auch eine pädagogische Breite, die ihn befähigen wird, zu anderen Themen einen Austausch kreativ und ansprechend zu moderieren.

Einsatzmöglichkeiten in einer Kleingruppe

Das Buch „Skandalös leben“ enthält 13 Kapitel, für die in diesem Heft die jeweiligen entsprechenden Austauschhilfen ausgearbeitet sind. Da damit zu rechnen ist, dass einige Themen mehrere Abende in Anspruch nehmen, umfasst dieses Buchprojekt für eine Kleingruppe einen Zeitrahmen von etwa 15–20 Treffen.

Das ist eine nicht unerhebliche Wegstrecke für eine Gruppe. Deshalb ist es wichtig, dies am Anfang zu thematisieren und den Teilnehmern zu verdeutlichen, dass sie sich mit dem Buchprojekt „Skandalös leben“ auf ein längerfristiges Vorhaben einlassen.

Bei der praktischen Durchführung und Gestaltung gibt es nun verschiedene Alternativen, die sich auch miteinander mischen lassen.

Die erste Möglichkeit ist, das ganze Buch Treffen für Treffen ununterbrochen vom ersten bis zum letzten Kapitel zu lesen und durcharbeiten. Das mag für manche Gruppen genau das Richtige sein, sodass sie davon am meisten profitieren werden. Es kann aber durchaus sein, dass für etliche das Tempo zu hoch und die behandelten Themen etwas mehr Zeit brauchen, um sich zu setzen. In diesem Fall gibt es die Alternative, das Buch abschnittsweise durcharbeiten. Das Buch ist in drei große Teile mit jeweils drei bis fünf Kapiteln aufgeteilt. Es bietet sich somit an, dass zwischen diesen Teilen bewusst ein Abend eingeplant wird, um über die bisherige Zeit zu reflektieren und darüber ins Gespräch zu kommen, wie es jedem Teilnehmer bis hierher mit diesem Buchprojekt ergangen ist.

Eine andere Variante ist, dass sich die Gruppe nur jedes zweite Treffen mit dem Buch befasst. Zwischen diesen Treffen werden nun Abende mit weniger intensiven Vorbereitungen angesetzt wie z. B. ein persönlicher Austausch, wie die Teilnehmer die vergangene Woche erlebt haben oder was sie im Augenblick am meisten bewegt, einen „Sing-and-Pray“-Abend,

Västeras-Methode

Eine seit den 60iger Jahren bekannte Methode des Bibelgesprächs trägt ihren Namen nach der schwedischen Stadt Västeras, wo sie zuerst entwickelt und praktiziert wurde.

Bevor sich die Teilnehmer im Gespräch über den gewählten Text, hier die *Erzählung von dem König, der selber die 100 Peitschenhiebe erduldet* (im letzten Drittel des 2. Kapitels) austauschen, versuchen sie, ihn mit Hilfe von Zeichen oder Symbolen zu durchdringen. Dazu ist es nötig, dass jeder den Text vor sich hat, am besten jeweils eine Kopie des Textes. Die Teilnehmer lesen den Text zunächst aufmerksam durch und bedenken ihn für sich. Als Variante kann diese Betrachtung auch in Vorbereitung auf den Abend schon vorher ausgeführt werden. Dazu benutzen sie folgende drei Symbole:

- Fragezeichen ?
- Ausrufezeichen !
- Herz 

Bei Textstellen, bei denen sie eine Frage haben bzw. die ihnen fragwürdig oder unklar sind, setzen die Teilnehmer ein Fragezeichen an den Rand.

Ein Ausrufezeichen wird gesetzt, wenn dem Leser an einer Textstelle eine wichtige Einsicht aufgeht. Manche verwenden hier als Symbol auch eine Kerze oder Glühbirne, d. h., mir ist ein Licht aufgegangen. Ein Herz am Rand zeigt an, dass ein Teilnehmer vom Text persönlich berührt und betroffen worden ist. Manche verwenden statt einem Herz auch einen Pfeil oder ein vom Pfeil getroffenes Herz, eine Kombination von beiden Symbolen.

Nachdem sich die Teilnehmer auf diese Weise mit dem Text auseinandergesetzt haben, gibt es die Möglichkeit, im darauffolgenden Austausch den Text Vers für Vers bzw. Zeile für Zeile durchzugehen. Hier können sich die Teilnehmer nun zu ihren Symbolen äußern. Diese Vorbereitung gibt dann jeweils eine gute Grundlage für das gemeinsame Gespräch.

Eine andere Möglichkeit ist es, dass man zuerst die Fragezeichen, dann die Ausrufezeichen und am Schluss die Herzsymbole abfragt. Diese Variante kann ebenso ein lebendiges Gruppengespräch fördern.

Austausch über die Hinwendung zu Jesus

Falls es nicht schon ganz natürlich in dem Austausch anhand der Väter-asmethode geschehen ist, können die Teilnehmer nun erzählen, wie es war, als sie zum lebendigen Glauben an Jesus gekommen sind.

Das ist fast immer eine so spannende Sache, dass ein Abend dazu nicht ausreicht. Diese Erlebnisberichte werden in der Regel gerne erzählt und entfalten dabei ihre Wirkung auf die anderen Teilnehmer, sodass jeder beschenkt nach Hause gehen wird.

Falls sich jemand aus der Kleingruppe noch nicht sicher ist, ob er sein Leben Jesus übergeben hat, wird dieser Abend und eventuell der folgende Abend für ihn eine Gelegenheit bieten, dies mit Hilfe der Gruppe zu klären. Einige scheuen sich, dies in einer Gruppe zu tun. Für diese Menschen kann die Hilfe einer vertrauten Person sehr wertvoll sein, damit der erste Schritt des Glaubens in eine lebendige Beziehung zu Jesus gelingt. Wieder andere wollen das lieber alleine tun oder warten erst einmal ab, weil sie sich noch nicht schlüssig sind. Das gilt es zu respektieren und sie weiter liebevoll durch das Buch „Skandalös leben“ zu begleiten.